

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Mit dem Wexel des Jahrs Veränderte und wechßlende Glück

Körner, Johann Japhet

Durlach, [1717]

[urn:nbn:de:bsz:31-4170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4170)

46

Das
Mit dem Wexel des Jahrs
Veränderte und wechßlende Glück /
Des
Hoch = Edlen / Best = und Hochgelehrten
M E N N N

Laurentii Andres /

Ihro Hoch = Fürstl. Durchl.
Frauen Land = Gräffin zu Hessen = Homburg ꝛc.
Hochverordneten Cammer = Raths über Dero Herrschafft Forbach /
Mit der
Hoch = Edlen / Viel Ehr = und Tugendreichen
I H N B S E N

Fosina Elisabetha /

Gebornen Körnerin /
Des Wohl = Ehrwürdigen und Wohlgelehrten Herrn
Johann Nicolai Körners /
Pfarrers / Eheleiblichen Tochter /

Wie auch
Des Wohl = Ehrwürdigen und Wohlgelehrten Herrn
Johann Daphet Körners /
Treu = enferlaen Seelsoracers zu Remchingen /
dem Sie etlich Jahr Haus gehalten /
Herzgeliebte einzige Jungfer Schwester /

So dieses aus treuer Bruder = Liebe / als der
Beyderseits glückliche Wexel des ledigen mit dem verehlichten Stande,
bey ihm celebrirt wurde /
Glückwünschend vorstellen sollen / den 14. Jan. 1717.

Durlach / druckts Theodorus Hecht / Fürstl. Hoff = Buchdrucker.

(1717)

* * * * *

Auff Blumen folgt der Lenz / auff Trauben Frost
und Schnee /
Die Ordnung hat uns selbst des Höchsten Günst
versprochen / (†) (†) Gen. 8. v. 22.

Allein wann ich das Glück der Sterblichen beseh /
Wie oft wird dieser Schluß des Himmels nicht gebrochen /
Da muß der Lauff verkehrt / der Frühling Winter seyn /
Doch muß ein Herze sich zur Blumen-Zeit betrüben /
Bricht nur die Sommer-Lust des Glücks im Winter ein /
So wird man doch des Glücks verkehrte Ordnung lieben ;
Zu diesem Satz gibt mir der Wechsel unsrer Zeit /
Da uns des Himmels Krafft ein neues Jahr verliehen /
Und Liebste Schwester / Sie ansezt Gelegenheit /
Da eben zu der Zeit der Cypris-Gärten blühen ;
Die schönste Sommer-Lust beraubte uns den Trost /
Der Himmel unsrer Lust war ganz mit Boy umzogen /
Die Liebste Mutter starb / das Glücke schien erboost /
Jetzt zeigt der Himmel uns im Winter Regen-Bogen /
Dich werthe Schwester lacht die Freuden-Sonne an /
Denn der beglückte Mund bricht jetsu Liebes-Rosen /
Und dadurch nähert sich auch grosse Freud heran /
Die Liebe führet dich / die Wonne mich in Rosen ;
Wie aber kan dein Herz so bald verändert seyn /
Du woltest ohnlengst nichts von ehelich werden wissen /
So gehts / ein Blick verkehrt der Jungfern ja und nein /
Wo Tugend Frömmigkeit aus Aug und Mienen schiessen /
Das Glücke endert viel / und noch vielmehr der Mund /
Dem ein belebter Kuß die Enderung einflösset /
War ein beharrlich nein vor einer Viertel-Stund /
Erfährt man wie ein ja den ersten Schluß umstösset.

(10)

O schöner Unbestand / weil er des Himmels Schluß /
 Zum Grund / und der das Glück zum Fundament erwehlet /
 O schönes Liebes-Band / O außerwehltter Kuß!
 Der dich mit einer Brust wo Weißheit wohnt vermählet.
 Beglückter Bräutigam der seine Liebste Braut /
 Zu diesem Edlen-Zweck vertrauter Liebe leitet /
 Der sie geendert jest / doch nie verändert schaut ;
 Herz Endres der das Glück mit Lieb und Braut erbeuthet /
 Sie leben höchst vergnügt in ohnverwäletem Glück /
 Verändern alle Jahr das Bette und die Biegen /
 Diß ist der theure Wunsch den ich gen Himmel schick /
 Sonst darff kein ändern sich an ihre Seite schmiegen /
 Nichts stöhre ihre Lust / nichts kräncke ihre Ruh ;
 Dich aber Liebstes Hertz muß ich dadurch verlassen /
 Du eilest von mir weg / nach deinem Forbach zu /
 Mein Trost ist daß dein Hertz wird Bruder Lieb umfassen /
 Der Trost erquicket mich / sagst du drum gleich adieu,
 Wirst du mir dennoch hold ich dir ergeben bleiben /
 Und daß die Schwester auch mein Lieb und Treue seh /
 So will ich Ihr zum Schluß die abscheids Zeilen schreiben.

(11)

ARIA.

J eho scheidet meine Seele /
 U nd zieht fort nach ihrer Lust /
 N un so geh dann und erwehle /
 F reud und labaal deiner Brust
 E ndre tausend Lust gewinn
 R eichlich / Liebste Körnerin.

Jch

2.
 Ich verlasse dich mit Freuden /
 Ob mir noch so weh geschieht /
 Schreib mir nur nach deinem Scheiden
 Ich vergesse Deiner nicht /
 Nectar labt daß meinen Sinn /
 A ußerwehlte Körnerin.

3.
 Endre nicht die treue Liebe /
 Lege nicht die Freundschaft bey /
 In der angenehmsten Liebe /
 Spiegelt sich die Brüder - Treu /
 Auch wañ ich nicht bey dir bin /
 Bleibst du meine Körnerin.

4.
 Ein vergnügend wiedersehen /
 Treibt des Scheidens schmerz zurück /
 Heitert aus die Hergens Wehen /
 Als ein andrer Sonnen - Blick /
 Kein Boy umzieh Herz und Sinn /
 Ein Wort trennt ihn: Körnerin.

5.
 Reise dann geliebte Seele /
 Nun Adieu das letzte Wort /
 Ehre / Glück und Wohl vermähle
 Reich mit dir sich fort und fort /
 Ich gedencf indeß forthin /
 Nur an meine Körnerin.

